

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 12

Nachruf: Nold, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meisterprüfungen im Gewerbe. Der schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband hat vom 20. Februar bis 2. März höhere Fachprüfungen auf Grund des „Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung“ durchgeführt und damit die ersten staatlich diplomierten Berufsmeister geschaffen. Bekanntlich hat auch der schweiz. Baumeisterverband derartige Meisterprüfungs-Reglemente (je eines für Maurermeister und eines für Baumeister) aufgestellt, die nun dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit zur Genehmigung vorliegen und auf Grund deren gegen Jahresende voraussichtlich die ersten Prüfungen abgehalten werden. Das Reglement der Spengler und Installateure ist bereits genehmigt. — Diese Gewerbe-Meisterprüfungen bieten für unsere Kreise dadurch besonderes Interesse, dass die Titelschutz-Bestrebungen für Ingenieure und Architekten, die sich mangels besserer Unterlagen auf dem erwähnten Gesetz aufbauen, ebenfalls eine entsprechende Prüfung vorsehen.

Die Elbebrücke Tangermünde trägt eine einspurige Eisenbahnlinie, sowie eine 6 m breite Strasse mit 2,15 m breitem Fussweg, die eine wesentliche Abkürzung der Strassenverbindung Berlin-Hannover ergibt. Um ein einheitlich wirkendes Brückenbild zu erzielen, ist der ganze, 834 m lange Ueberbau mit vollwandigen, durchlaufenden Blechträgern ausgeführt worden, die bloss über der 115 m weiten Hauptstromöffnung durch einen obenliegenden Stabogen zu einem Langerschen Balken versteift sind. Die Hauptöffnung ist mit den beidseitig anschliessenden Oeffnungen von 25, bezw. 58 m Weite zu einem durchlaufenden Balken über drei Oeffnungen verbunden. Auch die 21 Oeffnungen über dem Vorland sind zu 7 kontinuierlichen Durchlaufbalken über drei Oeffnungen zusammengefasst: $7 \times (3 \times \text{rd. } 30) = \text{rd. } 630 \text{ m}$. Kurze Beschreibung in der „VDI-Zeitschrift“ vom 17. Februar.

Ueber die elektrisch geschweißte Naht im Eisenbetonbau teilt Ing. E. Lucan (Königsberg), in „Beton und Eisen“ vom 5. März, Versuchsresultate mit, die neuerdings dartun, dass die Schweißung einer den Spannschlössern mindestens ebenbürtige Verbindung der Armierungseisen ergibt. Besonders interessant sind die skizzierten Anwendungen der Schweißung auf die Verstärkung bestehender Eisenbetonbrücken: der Verfasser schlägt vor, bei Balkenbrücken durch provisorischen Einbau eines Sprengwerkes, dessen Pfosten mittels hydraulischer Pressen ein negatives Moment erzeugen, den Untergurt, d. h. die Armierung zu entspannen, sie teilweise blosszulegen und daran neue zusätzliche Eisen anzuschweißen, die nachher einen Teil der Untergurt-Zugkraft aufnehmen; an genügender Betonfestigkeit fehlt es ja bei älteren Bauwerken selten.

Die Arbeitslosigkeit in den technischen Berufen soll inskünftig durch die S.T.S. schärfer als bisher erfasst werden. Die amtlichen Zusammenstellungen der Arbeitsämter können aus verschiedenen Gründen kein umfassendes Bild der wirklichen Verhältnisse ergeben, sodass die S.T.S. nun Vorarbeiten für genauere Statistiken trifft. Einstweilen sind die Erhebungen für den Monat Januar im Kanton Zürich durchgeführt worden, die folgendes Bild ergeben haben: Gesamtzahl der Stellenlosen 512, davon Akademiker 20%, Techniker 46% und Zeichner 34%. Von den Akademikern sind 31% Bauingenieure, 26% Maschineningenieure, 20% Elektroingenieure, 16% Architekten und 7% Ingenieurchemiker. — Die Gesamtzahl der arbeitslosen Techniker der Schweiz wird auf 3000 bis 4000 geschätzt.

Basler Rheinhafenverkehr. Seit dem 16. April 1927 haben wir unter diesem Titel die monatlichen Ausweise des Schiffahrtsamtes Basel über die Umschlagsmengen der Basler Hafengüter auszugweise veröffentlicht, unter jeweiliger Gegenüberstellung der entsprechenden Zahlen des Vorjahres. Da das ununterbrochene und ziemlich stetige Ansteigen dieser Tonnenage nunmehr eine allgemein bekannte Tatsache sein dürfte, glauben wir unsere Berichterstattung auf etwas längere Zeitabstände einschränken zu können und werden deshalb inskünftig diese Zahlen nur noch vierteljährlich veröffentlichen.

Red.

Note II relative au coup de bâlier et à son influence sur le réglage automatique des turbines par Charles Jaeger („Schweiz. Bauzeitung“, No. 6 et 7, 10 et 17 février 1934). Au cours de cette note nous avons fait allusion à la Note I, encore inédite au moment où paraissait la Note II. La Note I a paru dans la Revue générale de l'Electricité du 17 mars 1934, sous le titre: „Théorie générale du coup de bâlier: Exposé d'une méthode graphique générale“. Charles Jaeger.

NEKROLOGE.

† Jakob Nold, Architekt in Felsberg (Graubünden), von dessen Tätigkeit auf dem Gebiet anspruchloser ländlicher Bauten die S.B.Z. wiederholt berichtet hat, ist am 2. März in seinem 49. Lebensjahr gestorben.

LITERATUR.

Mitteilungen der Materialprüfungsanstalt an der T. H. Darmstadt. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Thum: Heft 2. *Gesetzmässigkeit des Dauerbruchs* und Wege zur Steigerung der Dauerhaltbarkeit. Von Dr. Ing. H. Oschatz. 64 Seiten, 75 Abbildungen, 9 Zahlentafeln. VDI-Verlag 1933. Preis geh. M. 5,60. Heft 3. *Ermüdfestigkeit von Kesselbaustoffen* und ihre Beeinflussung durch chemische Einwirkungen. Von Dr. Ing. Cl. Holzhauer. 73 Seiten, 54 Abbildungen, 6 Zahlentafeln. VDI-Verlag 1933. Preis geh. M. 6,50.

Diese Mitteilungen haben vor etwa einem Jahr mit dem sehr wertvollen Heft „Dauerfestigkeit und Konstruktion“ von Prof. Dr. A. Thum und Ing. W. Buchmann zu erscheinen begonnen. Von den beiden soeben erschienenen weiteren Heften beschreibt das erste eingehend Entstehung, Fortschreiten und Form von Ermüdfbrüchen unter verschiedensten Bedingungen und in verschiedensten Konstruktionsteilen. Sodann wird die Möglichkeit der Steigerung der Ermüdfestigkeit untersucht; als technisch brauchbare Verfahren werden genannt die Anwendung von Entlastungskerben und von künstlich (z. B. durch Kaltwalzen) erzeugten Eigenspannungen.

Im 3. Heft folgt auf die Beschreibung der normalen Kesselbaustoffe eine Besprechung ihrer Ermüdfestigkeit in Luft und in korrosiven Flüssigkeiten, insbesondere in Natronlauge. Die interkristalline Brüchigkeit durch den Einfluss von Natronlauge bestimmter Konzentration ist eingehend behandelt: wohl zum ersten Mal ist der Einfluss der Lauge bei gleichzeitiger Wirkung von Wechselspannungen im Laboratorium verfolgt worden; leider sind aber die Einwirkungs- und Ermüdfzeiten knapp bemessen.

Beide Hefte sind durch umfassende Literaturverzeichnisse bereichert.

E. Honegger.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Entwurf und Ausführung von Stau- und Kanaldämmen aus Erde und Fels. Von Dr. Ing. O. Walch, Obering. der Siemens-Bauunion. Mit 108 Abb. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 22,50.

Statische Tabellen. Belastungsangaben und Formeln zur Aufstellung von Berechnungen für Baukonstruktionen. Herausgegeben von Franz Boerner, Beratender Ingenieur. Zehnte, nach den neuesten Bestimmungen bearbeitete Auflage. Mit 311 Abb. Lieferung 1 (Bogen 1 bis 17). Die Ausgabe erfolgt in 2 Lieferungen. Der Bezug der 1. Lieferung verpflichtet zur Abnahme der zweiten, nach deren Erscheinen das Buch nur noch vollständig gebunden abgegeben wird. Berlin 1933, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis der 1. Lieferung geh. 5 M.

Dynamik der Stabwerke. Eine Schwingungslehre für Bauingenieure. Von Dr. Ing. K. Hohenemser und Prof. Dr. Ing. W. Prager. Mit 139 Abb. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 32,50, geb. 34 M.

Neu erschienene Sonderdrücke der S. B. Z.:

Die Bedeutung der „Rasse“ in der Architektur-Geschichte. Von Arch. Peter Meyer, Zürich. Preis 1 Fr.

Vom neuzeitlichen nordischen Brückenbau. Von Prof. Dr. M. Roš, Direktor der Eidg. Materialprüfungsanstalt, Zürich. 12 Seiten Kunstdruck mit 44 Abbildungen. Preis 2 Fr.

Neuerungen im Bau elektrischer Aufzüge. Von Dipl.-Ing. K. Gelpke, Luzern. 7 S. Kunstdruck, 31 Abb. Preis Fr. 1,50.

Die Paneel- oder Deckenheizung. Von Arch. Alfr. Roth, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 16 Abb. Preis 1 Fr.

Untersuchungen an Veloxkesselanlagen. Von Prof. H. Quiby, Zürich. 5 Seiten mit 5 Abb. und 2 Tabellen. Preis 70 Rp.

Die Privatklinik Hirrländer in Zürich. Arch. H. Weideli, Zürich. 12 Seiten Kunstdruck mit 40 Abb. Preis Fr. 1,50.

Das allgemeine Problem der Photogrammetrie und die Wild'schen photogramm. Instrumente. Von Dipl.-Ing. E. Vuille, Bern. 24 Seiten Kunstdruck mit 34 Abb. Preis geh. Fr. 2,50.

Die Geschiebequellen der Bäche und Flüsse. Von Ing. G. Strele, Hofrat d. R. Innsbruck. 12 Seiten Kunstdruck mit 24 Abbildungen. Preis geh. Fr. 1,60.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).